Von Vallat zu Imboden

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **85 (2010)**

Heft 9

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-717134

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Von Vallat zu Imboden

Am Tag der Beförderung von 78 Oberwachtmeistern der Infanterie Kaderschule 3 zu Leutnants fand auch ein Kommandowechsel statt. Der Berufsoffizier Oberst i Gst Guy Vallat übergab das Kommando an Oberst i Gst Philipp Imboden, auch er ein Berufsoffizier.

Das historische Städtchen Porrentruy diente als Festtagsort für 78 junge Offiziere und ihre Angehörigen, als Treffpunkt der Gäste aus Militär, Politik und Behörden, Vertretern der Kantone, die alle aus Wertschätzung für «ihre» neuen Leutnants in die Ajoie angereist waren.

Nebst der eigentlichen Beförderungsfeier erfolgte der Kommandowechsel mit der Übergabe der Schulfahne durch Br Lucas Caduff, Kdt LVb Inf, vom bisherigen Kdt Oberst i Gst Guy Vallat an seinen Nachfolger Oberst i Gst Philipp Imboden. Die eindrückliche Zeremonie war von Kameradschaft und guter Stimmung geprägt.

Sie sind bereit

Mit diesen Worten eröffnet Oberst i Gst Guy Vallat die Beförderungsfeier. «Sie wissen noch nicht alles, es fehlt Ihnen noch an Erfahrung, aber Sie verfügen über das Wichtigste: Sie haben den Willen, den Mut, sich einzusetzen.

Der Heimat zu dienen ist die eine Hälfte der Aufgabe, der Menschlichkeit zu dienen die andere. Ihre Untergebenen erwarten von Ihnen Loyalität und Strenge. Sie setzen sich durch, gleichzeitig exponieren Sie sich und dieser Schritt verlangt Mut und Hingabe. Wir sind stolz auf Sie.»

Sein Nachfolger, davon ist er überzeugt, wird die Schule im gleichen Sinne und Geiste weiterführen. «Philipp, ich wünsche Dir Freude an diesem Kdo; auch Du bist bereit.»

Willkommen im Club

Im Jugendjargon begrüsst Charles Juillard, der Regierungspräsident des Kantons Jura, die neuen Offiziere. «Sie haben eine gute Wahl getroffen», richtet er das Wort an die *citoyens soldats*.

«Sie widmen sich einer Institution, die oft kritisiert wird: unsere Armee. Sie produzieren Sicherheit und ermöglichen damit ein sicheres, friedliches Leben in unserm Land. Die Armee ist eine echte Kraft für Frieden.» Er gibt den Beförderten den Ratschlag mit auf den Weg: «Respektieren, achten und verstehen Sie Ihre Untergebenen, denken Sie an die Würde des Einzelnen».

Bild: Inf OS (Steiner)

Der feierliche Augenblick: Die Beförderung nach bestandener Ausbildung.

Br Lucas Caduff, Kdt LVb Inf, zitiert das Rütli: «Was uns eint ist nicht die Sprache oder die Herkunft, sondern der Wille zusammenleben zu wollen, in Demokratie mit dem Volk, den politischen Institutionen. Wir sind ein Staat, der aktiv lebt und die Armee ist ein Teil dieses Staates.»

Vertrauen und Dienen, gegenseitige Achtung, sind Eigenschaften, die Offiziere mitbringen. Die Beförderung ist eine Chance. Der Führende gehört auf Gedeih und Verderb denen, die mit ihm sind.

Nun wendet er sich an den abtretenden Kdt Inf KS 3, Oberst i Gst Vallat. Er sei ein typischer Jurassier: der Mann mit der sanften Stimme, die man weit herum hört. Mit Unabhängigkeit und glaubwürdiger Instruktion habe er viel bewirkt.

Danach überreicht Oberst i Gst Vallat Br Caduff die Schulfahne und dieser übergibt sie dem neuen Kdt, Oberst i Gst Imboden, der strahlt. Oberst i Gst Vallat blickt der Fahne wehmütig nach.

Oberst i Gst Philipp Imboden überträgt seine Freude auf alle Anwesenden. «Mit der Beförderung zum Offizier erhalten Sie mit den neuen Achselschlaufen nicht nur die Zeichen des Leutnants, sondern auch die Bestätigung, dass Sie in der Lage sind, einen Zug zu führen. Sie übernehmen Verantwortung gegenüber unserem Land, seiner Verfassung und seinen Bürgern.»

Alles Prachtskerle

Imboden weiter: «Offizier ist man nicht nur vier Wochen im Jahr, man bleibt es sein ganzes Leben lang.

Es ist dies eine Frage der Einstellung, die geprägt ist von Werten wie Integrität, Verantwortungsbewusstsein, Mut, Beharrlichkeit und Disziplin. Mit dem Bestehen der OS haben Sie bewiesen, dass diese Werte in Ihnen stecken.»

Und mit einer Handbewegung schliesst er alle 78 Beförderten ein: «Alles Prachtskerle voller Tatendrang». *ub.*